

# ANSUCHEN

nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991

- Mietwohnanlage**     mit Kaufoption     ohne Kaufoption  
 Fixpreisobjekt

- Förderbare Gesamtanlage – Eigentumswohnungen**  
 Fixpreisobjekt

- Heim**

Eingangsstempel
-----------------

## Zusatzförderungen in Form eines Zuschusses

### Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen

- |  |  |                               |                               |                                 |
|--|--|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> <b>verbesserter Energie – Heizwärmebedarf</b><br>(Niedrigstenergiehaus, Passivhaus) | <input type="checkbox"/> <b>Solaranlage</b>                                    | <input type="checkbox"/> Luft | <input type="checkbox"/> Sole | <input type="checkbox"/> Wasser |
| <input type="checkbox"/> <b>Biomasseheizung</b>  | <input type="checkbox"/> <b>Wärmepumpenheizung</b>                             |                               |                               |                                 |
| <input type="checkbox"/> <b>Fernwärmeanschluss Biomasse</b>  | <input type="checkbox"/> <b>Komfortlüftungsanlage</b>                          |                               |                               |                                 |
| <input type="checkbox"/> <b>Fernwärmeanschluss aus Abwärme</b>   | <input type="checkbox"/> <b>Qualitätszuschuss - Gebäudezertifizierung</b>      |                               |                               |                                 |
|  | <input type="checkbox"/> <b>ökologisch vorteilhafte Baustoffe – Ökoindex 3</b> |                               |                               |                                 |

## Förderungswerber (Grundeigentümer, Bauberechtigter)

Förderungswerber (Firmenbezeichnung / Name)		
Straße, Hausnummer (Firmensitz / Wohnadresse)		Telefonnr.
Postleitzahl	Gemeinde	E-Mail Adresse

## Bauobjekt

Bezeichnung der Anlage	Baustufe
<input type="checkbox"/> <b>Neubau</b> <input type="checkbox"/> <b>Zubau</b> <input type="checkbox"/> <b>Umbau</b> <input type="checkbox"/> .....	
<input type="checkbox"/> von..... Eigentumswohnungen (en) <input type="checkbox"/> von..... Mietwohnungen(en) <input type="checkbox"/> von..... Mietwohnungen(en) im Rahmen des besonderen Mietwohnbaues <input type="checkbox"/> eines Wohnheimes für alte Menschen mit ..... Heimplätzen (davon ..... Pflegeplätze) <input type="checkbox"/> eines Wohnheimes für ..... mit ..... Heimplätzen <input type="checkbox"/> .....	

# Angaben zum Bauobjekt

Bauortgemeinde		Katastralgemeinde	
Grundstück(e) - Nr. (Gp. bzw. Bp)		Einlagezahl im Grundbuch <input type="checkbox"/> Baurecht	
Größe des Grundstückes in m <sup>2</sup>	Gesamtkaufpreis des Grundstückes in EUR	Grundstück erworben am	
geplanter Baubeginn (Monat und Jahr)		geplante Baufertigstellung	

erforderlicher Heizwärmebedarf laut Wohnbauförderungsrichtlinie in kWh/m <sup>2</sup> .a	.....	tatsächlicher Heizwärmebedarf in kWh/m <sup>2</sup> .a	.....
<b>Heizung/Haustechnik</b>	<input type="checkbox"/> Biomasse	<input type="checkbox"/> Erdgas-Brennwert-Anlage	<input type="checkbox"/> Wärmepumpenheizung
<input type="checkbox"/> kontrollierte Wohnraumlüftung	<input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss (nicht Biomasse)	<input type="checkbox"/> Öl-Brennwerttechnik (nur im Ausnahmefall zulässig)	
<input type="checkbox"/> Komfortlüftungsanlage	<input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss Biomasse/Abwärme	<input type="checkbox"/> sonstige: .....	

## Nutzflächenübersicht - Geförderter Teil des Bauobjektes

Beschreibung	Anzahl	Nutzfläche netto	Nutzfläche brutto
Eigentumswohnung(en)		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Mietwohnung(en)		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Allgemeinflächen „betreubares Wohnen“		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Heim		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
<b>SUMMEN</b>		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>

STELLPLÄTZE zum geförderten Teil in einer	Anzahl	
Tief- / Hochgarage		<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker
sonstigen Garage		<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker
<b>STELLPLÄTZE</b>	<b>SUMME</b>	<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker

## Bauobjekt - Gesamt (nur auszufüllen, wenn auch nicht förderbare Teile, wie z. B. bei Mehrzweckgebäuden vorhanden sind)

Beschreibung	Anzahl	Nutzfläche netto	Nutzfläche brutto
		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
<b>SUMMEN</b>		m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>

STELLPLÄTZE - Gesamtobjekt in einer	Anzahl	
Tief- / Hochgarage		<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker
sonstigen Garage		<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker
<b>STELLPLÄTZE</b>	<b>SUMME</b>	<input type="checkbox"/> davon ..... Doppelparker

## Nettonutzflächendichte (NND)

NND =	$\frac{\text{(Gesamt)Nutzfläche netto}}{\text{(Gesamt)Grundstücksfläche}}$	=	$\frac{\text{m}^2}{\text{m}^2}$	=	
-------	--	---	---------------------------------	---	--

## Art der Förderung

<input type="checkbox"/> Fixsatz / Annuitätenzuschussförderung
<input type="checkbox"/> Fixsatzförderung
<input type="checkbox"/> .....

# Finanzierungsplan

FINANZIERUNG DER GESAMTBAUKOSTEN		Vom Amt auszufüllen
<b>Eigenmittel</b> .....	EUR .....	EUR .....
<b>Hypothekarkredit</b> der (des)		
1. ....	EUR .....	EUR .....
2. ....	EUR .....	EUR .....
<b>Sonstiger Kredit</b>		
.....	EUR .....	EUR .....
<b>Förderungskredit</b> .....	EUR .....	EUR .....
<b>GESAMTBAUKOSTEN</b>	<b>EUR</b> .....	<b>EUR</b> .....
FINANZIERUNG DER GRUNDKOSTEN		
<b>Eigenmittel</b> .....	EUR .....	EUR .....
<b>Hypothekarkredit</b> der (des)		
1. ....	EUR .....	EUR .....
2. ....	EUR .....	EUR .....
<b>GRUNDKOSTEN</b>	EUR .....	<b>EUR</b> .....
<b>GESAMTKOSTEN</b> (Gesamtbau- u. Grundkosten)	<b>EUR</b> .....	<b>EUR</b> .....

## Erklärungen

- Der Bauträger erklärt, dass über sein Vermögen weder ein Konkurs- noch ein Ausgleichsverfahren gerichtlich anhängig ist und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens zusteht.
- Der Bauträger erklärt, dass die **behördliche Baubewilligung** für das zu errichtende Bauvorhaben **rechtskräftig** ist und dass mit der Bauausführung noch nicht begonnen worden ist.
- Der Bauträger nimmt zur Kenntnis, dass die Freigabe des Bauvorhabens u.a. nur dann erfolgt, wenn von der Bauortsgemeinde ein entsprechender **Wohnbedarf für das gesamte Wohngebäude** rechtzeitig schriftlich nachgewiesen wird.
- Der Bauträger erklärt, dass die im Finanzierungsplan dargestellte **Finanzierung** der Bau- und Grundkosten **gesichert** ist und die darin angeführten Finanzmittel auch tatsächlich für das zu fördernde Vorhaben zur Verfügung stehen. Bei der Inanspruchnahme von **Kapitalmarktkrediten** verpflichtet sich der Bauträger zur Einhaltung der Bestimmungen des TWFG 1991 und der hierzu erlassenen Richtlinien.
- Der Bauträger verpflichtet sich zur Darstellung des für die Errichtung des Gebäudes erforderlichen Mittelflusses ein **gesondertes (zumindest buchhalterisches) Konto** zu führen und sämtliche Zahlungen über dieses Konto abzuwickeln.
- Gemeinnützige Bauträger, Gemeinden und sonstige befugte Bauträger verpflichten sich, die von ihnen bei der Abwicklung des geförderten Vorhabens erwirtschafteten **Skonti** kostenmindernd zu berücksichtigen.
- Der Bauträger verpflichtet sich, das zu fördernde Gebäude ausreichend gegen **Brandschaden** zu versichern.
- Der Bauträger erklärt sich auf Verlangen des Landes bereit, eine **Überprüfung der (Kauf-, Wohnungseigentums-) Verträge** zuzulassen und die erforderlichen Gewerbeberechtigungen vorzulegen.
- Der Bauträger erklärt, beim Bau des geförderten Objektes, folgenden maximal zulässigen, jährlichen Heizwärmebedarf (HWB) pro m<sup>2</sup> konditionierter Bruttogrundfläche einzuhalten (zwischen den Werten ist linear zu interpolieren):

HWB <sub>BGF</sub> in kWh/m <sup>2</sup> .a			
Jahr	A/V – Verhältnis ≥ 0,8	A/V – Verhältnis ≤ 0,2	Berechnungsformel
Ab 2012	36	20	HWB <sub>BGF</sub> = 26,66 x A/V + 14,67

Die Berechnung des Heizwärmebedarfes hat nach den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung 2011 i.d.G.F. zu erfolgen.

- Der Bauträger nimmt zur Kenntnis, dass der Einsatz **innovativer klimarelevanter Systeme** (siehe Wohnbauförderungsrichtlinie) bei der Errichtung von Heizungs- und Warmwasserbereitstellungssystemen Voraussetzung für die Gewährung einer Förderung ist. Der Einsatz von Heizungssystemen auf Basis der Öl-Brennwerttechnik ist nur mehr im Ausnahmefall bis 01.04.2012 zulässig.
- Der Bauträger verpflichtet sich, bei förderbaren Gesamtanlagen mit Eigentumswohnungen spätestens zum Zeitpunkt der Einverleibung des Wohnungseigentums das Pfandrecht für den **auf die jeweilige Wohnung entfallenden Teil des Förderungskredits** auf den einzelnen Anteilen im Grundbuch einzuverleiben.
- Der Bauträger verpflichtet sich bei der Errichtung objektgeförderter Mietwohnanlagen (außer bei Vorhaben des besonderen Mietwohnbaues, bei Baurechtsgründen und bei Vorhaben, bei denen sich eine Gebietskörperschaft das (Weiter-)Vergaberecht vertraglich gesichert hat) in den Mietverträgen die **Option** einzuräumen, **dass die Mieter ihre Wohnungen** nach Ablauf von 10 Jahren nach Bezug **erwerben** können.
- Gemeinnützige Bauvereinigungen und sonstige juristische Personen (mit Ausnahme von Gemeinden oder Gemeindeverbänden) verpflichten sich bei der Förderung der Errichtung von Wohnhäusern, Wohnungen und Wohnheimen, spätestens gleichzeitig mit der Einverleibung des Pfandrechtes für den Förderungskredit und des Veräußerungsverbot im Grundbuch, auch ein **Belastungsverbot** zu Gunsten des Landes Tirol einzuverleiben.
- Der Bauträger erklärt sich mit der Bauaufsicht und dem hiezu erforderlichen Betreten des Baugrundstückes und der **Einsichtnahme** in die das Bauvorhaben betreffenden Unterlagen **durch Organe des Landes** einverstanden.
- Der Bauträger erteilt seine Zustimmung, dass den (Wohnungs)Eigentümern bzw. Mietern **Einsichtnahme** in die das geförderte Vorhaben betreffenden Unterlagen gewährt werden kann.
- Der Bauträger verpflichtet sich, jede **Änderung** gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen (z.B. Änderungen der Nutzflächen, Änderungen der Kosten usw.) unter Beischluss der entsprechenden Nachweise und Unterlagen unverzüglich bekannt zu geben.
- Der Bauträger nimmt zur Kenntnis, dass die Nichteinhaltung des TWFG 1991, der dazu erlassenen Richtlinien oder einer im Zusammenhang mit der Einreichung dieses Ansuchens abgegebenen Erklärungen den nachträglichen **Verlust der Förderung** bedeutet. In diesem Fall verpflichtet sich der Bauträger, die ausgezahlten Anteile der Förderung nach § 23 Abs. 4 TWFG 1991 zurückzuzahlen.

## Erforderliche Unterlagen

Formblätter		
<input type="checkbox"/> Ansuchen	<b>A3</b>	zweifach
<input type="checkbox"/> Ermittlung der Wohnnutzfläche	<b>F4</b>	einfach
Sonstige Unterlagen		
<input type="checkbox"/> Grundbuchsauszug (aktueller Stand)		einfach
<input type="checkbox"/> Kaufvertrag (in Kopie) für das Baugrundstück		einfach
<input type="checkbox"/> Behördlich bewilligte Bau- und Lagepläne		einfach
<input type="checkbox"/> Baubescheid (vollständige Kopie)		einfach
<input type="checkbox"/> Zusammenstellung der Nutzflächen		zweifach
<input type="checkbox"/> Energieausweis		einfach
<input type="checkbox"/> Wärmepumpenheizung – Berechnung der Jahresarbeitszahl $\geq 4$ mittels Berechnungsprogramm „JAZ <sub>calc</sub> “		einfach
<input type="checkbox"/> Heizsystem – Gerätespezifikation (Fabrikat/Typ)		einfach

## Unterfertigung durch den Förderungswerber

<p>....., am .....</p>	<p>..... Firmenmäßige Zeichnung / Unterschrift</p>
------------------------	--